

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

S. P. i. O. Es gehört in der That ein solches Inserat noch zu den gäuldeten Röhren unserer Zeit. Wie oft, und mit welch scharfen Worten, hat die gesamte Presse dieselben schon getadelt; aber die Herren Dörflagnaten hören nicht darauf und in den Regierungsstuben leidet man, wie es scheint, auch nicht an einem übermäßig großen Ehrgeiz für den Kanton, sonst würde man den Riegel stoßen. Unjere Illustratoren apostrieren vielleicht gelegentlich den verdienten und laufenden Hieb. — **Mell.** Mit der Peitsche sind schon Biele dressiert worden und für Zehlare bleibt sie stets ein wohlgewandtes Mittel. Das ist schon ein Erfolg, wenn sie jammern: „Ich will's niemals thue!“ — **S. I. S.** Ohne Gewaltthätigkeit bringt man nichts Verdächtiges aus dieser Annonce heraus. — **D. i. L.** Sehr gut, aber wir fürchten, daß der Abklatsch nicht gelingen werde. — **v. M. i. G.** In einigen Tagen wird Gewinnthätiges abgeben. Wir bitten, die guten Situationen beim Schopfe zu fassen. — **Spatz.** Ja, warum nicht gar! Sie sind au es Nährli! — **Alter vom Berge.** Eine Ausnahme, weil gut. — **H. i. Berl.** Nur die Geduld nicht verlieren. Es kommt Alles. **A. v. A.** Auch eine Belohnung. „Du sag, was hast du lehren bekommen für deine riege Hölle bei der Wasserthot?“ „'s Zahwet drei Tag lang, daß i gneint ha, der T... hol mi!“ — **W. i. G.** Ja, die Schüter werden bald stolz. Sagt man zu Ihnen: „Minister sitzen am Staate, die Richter sitzen am Rathe.“

Blaissen an den Gewissen, die Merze an Händen und Füßen. O Freund, was stödest denn du?“, sagen sie: „Weit Bess'res, zerrißene Schuh!“ — **F. J.** Die Einweihung des Peitabzidentials in Hordon findet, so viel wir wissen, am 6. Juli statt. Auf dem Rathaus in Zürich können Sie inzwischen in einer dunklen staubigen Ecke eine Büste dieses großen Mannes sehen, vernachlässigt und elend, als neue Illustration zu dem Sprichwort: Der Prophet gilt nichts in seinem Lande. — **i. B.** Anlässlich eines Vortrages von ?? „Ueber Wafferechte“ verabschiedete, wie die „B. Ztg.“ mittheilt, der Männerchor den Abend durch einige passende Lieder. Eine: „Jetz gang i an's Brünneli, trink aber mit.“ — **Gwundernas.** Ein Beitzblatt berichtete: „Bismarck ist arbeitsmüde und will jüngere Kräfte den Platz ziehen lassen!“ Ihre Frage ist so „häßlich“, als ob Sie auch zum Ziehen beschäftigt wären. — **N. N.** Für uns nicht geeignet. — **Y. Z.** Danken für solche Schnüre. — **Verschieden:** *Anonymous* wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, 81-10
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

„Corn Remedy“, Englisches Hühneraugenmittel.

Vollständig unschädliches Mittel
zur schmerzlosen Entfernung von
Hühneraugen, Warzen etc.

Preis per Etui Fr. I. 25 Cts.

Haupt-Dépôt:

Centralapotheke v. A. O. Werdmüller
vis-à-vis dem Bahnhof
Zürich. 110-6

MUSIK-
Instrumente jeder Art, ferner
Spieldosen, Dreh-Werke wie Ari-
ston, Manopan, Phönix, Herophon,
Symphonion etc. liefern zu zivilen
Preisen **Gebrüder Hug** in Zürich.

Reparaturen. — Preislisten. 30-26

Lager
elektrischer Apparate
J. W. Stedtfeld,
Zürich, Zähringerplatz.

Übernahme von elektrischen
Beleuchtungen, Haus- und Te-
lephon-Leitungen. — 22

Grössere Arbeiten nach Auswärts
ohne Berechnung der Reisespesen.

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1889. 1

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).

22 Medaillen.

BITTER
DENNER & Co

BASEL. (18)
Thun, St. Ludwig. Cognac.

Obligationen.

Wir sind freibleibend Abgeber von:

3 1/2%	Eidgenössische 1889	0%
3 1/2%	Stadt Zürich	100 1/2
4%	Nordostbahn	102 1/2
4%	Südostbahn	100 1/4
4%	Westbahn	100 1/2
4%	Gotthardbahn	102,6
4 1/4%	Arth-Rigi-Bahn	100
4 1/2%	Banque de Fonds d'Etat	99 3/4
4 1/2%	Société financière Franco-Suisse	101
4%	Ungarische Goldrente	88
4 1/2%	Ungarische Staats-Eisenbahn	100 1/2
4%	Stadt Rom in Gold	86 1/2
5%	Serbische Staats-Eisenbahn B.	88 1/2

und empfehlen uns zur Ausführung von **Börsenaufträgen**.

A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

BLAUE FAHNE

Münstergasse No. 4, Zürich.

Neuestes grösstes Münchener Bierlokal mit originellen Wandgemälden,
nebst gemütlichen Jägerstübchen

Spezialausschank des Bürgerlichen Brauhauses München

(Münchener Bürgerbräu) Vorzügliches Bier direkt vom Fass.

Anerkannt gute Küche. Reichhaltiges kaltes Buffet.

Reine offene & Flaschenweine Ed. Kargus, Restaurateur.

Basel, Gasthof zum „Goldenen Hirschen“ (beim bad. Bahnhof)

Empföhle hiemit den Herren Geschäftsreisenden meinen durch
Umbau neu eingerichteten Gasthof. Schöne comfortable Zimmer,
billige Preise, bei längerem Aufenthalt besondere Preisreduktion. 101-6

Der Besitzer: **J. Meier-Krattler.**

Wilhelm Würth,

vormal. Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
ZÜRICH.

Teppiche, Möbelstoffe,

Portières, abgepasst und am Stück
Linoleum-, Cocus-Thür-
Vorlagen. (8)

Spezial-Preise für Hôteliers.

Das Fremdenblatt von Luzern

(Zwanzigster Jahrgang)

103-2

Organ des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs
am Vierwaldstättersee und Umgebung

erscheint für die Saison 1890 vom 12. Mai bis Ende September wöchentlich
6 Mal. — Man abonniert beim nächsten Postamt oder bei der Expedition.

Abonnementspreis für die Schweiz Fr. 7, für das Ausland Fr. 12 per Saison.

Für Inserate aller Geschäftszweige ist das Fremdenblatt bei dem enormen Fremdenverkehr am Vierwaldstättersee eines der vortheilhaftesten Publikationsmittel. **Insertionspreis 15 Cts. die einspalt. Petitzeile.**

Die Expedition des „Fremdenblatt“ in Luzern.

J. J. Hänseler, Inkassogeschäft
in Luzern, gewesener Sekretär des
Gerichtspräsidenten von Luzern von
1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich
zur Besorgung aller in seinen Beruf
einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.



346-5

Rotterdam-Schauburg- (Theaterbau) Loose

Haupttreffer

50,000 holländ. Gulden;
außerdem viele Prämien von
3 bis 10,000 f.

Nächste Ziehung am 1. Juni.

Jedes Loos, das in obiger Ziehung
nicht herauskommt, ist wieder gültig
ohne Nachzahlung für die folgenden
Ziehungen, welche am 1. Juni und 1.
Dezember jährlich stattfinden, bis alle
Loose gezogen sind.

Preis per Stück **Fr. 5.**

J. Baer-Schweizer,
Bankgeschäft,
109
Zürich.

Für Herren! Für Herren!

EXTRAPIKANT!

Bilderbuch für Lebemänner mit 100
höchstpreisigen Bildern, geb. Fr. 5
Bilder aus dem Harem „ 5
Venus-Gallerie aller Länder, geb. „ 8
Märchenbuch für Lüsterne „ 2

Versandt diskret durch die
71-10 Verlags-Anstalt in Luzern.

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten, vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab
Bahnhof Zürich in Fässchen von ca.
220 Liter verkauft. Für Gasthof-
besitzer, Restauratoren besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für
Reinheit, Referenzen, Muster und
Analyse zu Diensten. 85-10

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

